

KVOR'in Lorenz erläuterte dem Ausschuss den aktuellen Sachstand der Neugestaltung des Internetauftritts des Rhein-Sieg-Kreises. Seit dem 28.12.2017 sei der serviceoptimierte Kernbereich - das neue „virtuelle Kreishaus“, das das bisherige Bürgerinformationssystem ersetze -, online. Dieses bündele über 1.000 Dienstleistungen der Kreisverwaltung. Dafür seien im Vorfeld u.a. rund 1.500 Mitarbeiterdaten ins System integriert worden. Ergänzend würde derzeit eine neue Formular-Lösung entwickelt, um die dort hinterlegten ca. 150 Formulare durch eine zeitgemäße Online-Version zu ersetzen.

Aktuell arbeite man an der weiteren Ausgestaltung des eigentlichen Navigationsbereiches der Homepage. Hier gelte es über 1.100 Seiten des bisherigen Internetauftrittes zu analysieren, redaktionell aufzuarbeiten und in das neue System zu überführen. Insgesamt sei die Neugestaltung des Internetauftrittes ein sehr arbeitsintensiver, aufwändiger Prozess, mit dessen Abschluss nach derzeitigem Stand im 1. Halbjahr 2018 zu rechnen sei.

Sodann wurde dem Ausschuss das neue Layout anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation vorgestellt.

Abg. Hoffmeister hob den für ihn zentralen Aspekt des Servicegedankens hervor. Er bat dahingehend um ergänzende Auskunft. Daneben wies er auf die vorliegenden Standortnachteile des ländlich geprägten Raumes hin. Daher sei es ein weiteres wichtiges Ziel, im Zuge der Neugestaltung der Interpräsenz den durch die fortschreitende Digitalisierung vorhandenen Standortnachteilen entsprechend entgegenzuwirken.

Der Vorsitzende bat ergänzend um Mitteilung, ob nach der Einführung des neuen Internetauftritts eine Prüfung der Wirksamkeit geplant sei.

KVOR'in Lorenz bestätigte, dass im Bereich des virtuellen Kreishauses der Servicegedanke im Vordergrund stehe. Durch die implementierte zentrale Suchfunktion, insbesondere durch eine umfassende Verschlagwortung, werde diesem zentralen Thema entsprechend Rechnung getragen.

Gleichzeitig werde das Nutzerverhalten innerhalb des Internetauftritts fortlaufend dokumentiert. KAR'in Eschmann ergänzte hierzu, dass mit Hilfe von Analysesoftware eine Auswertung des Nutzerverhaltens möglich sei. Weiterhin bestätigte sie, dass das von SkB Baumanns angeregte Zählwerk für Aufrufe der Internetpräsenz ebenfalls implementiert sei.